

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 01	S0150/12	16.05.2012

zum/zur

A0044/12 – FDP-Ratsfraktion

Bezeichnung

Erarbeitung einer IT-Strategie der Stadtverwaltung mit einem mittel- und langfristigen Realisierungskonzept

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	29.05.2012
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	28.06.2012
Finanz- und Grundstücksausschuss	04.07.2012
Verwaltungsausschuss	20.07.2012
Stadtrat	06.09.2012

Folgende Beschlüsse sollten durch den Stadtrat getroffen werden:

1. Die Landeshauptstadt Magdeburg entwickelt mit der KID ein Konzept zur strategischen Ausrichtung der Informations- und Kommunikationslösung der Stadtverwaltung.
2. Dieses IT-Strategiekonzept ist bis IV. Quartal 2012 vorzulegen.
3. Die mittel- und langfristigen Realisierungskonzepte sind gemeinsam mit den Bereichen der Beigeordneten fachlich abzustimmen und zeitlich gestaffelt die Finanzmittelbedarfe zu definieren.

Dazu wird nachstehend Stellung genommen:

Zu 1 + 3)

Die Landeshauptstadt Magdeburg besitzt ein Konzept zur strategischen Ausrichtung der luK. Das bis zum Jahr 2015 orientierte und mit den Dezernaten abgestimmte Konzept wurde im Dezember 2011 vom luK-Beirat beschlossen. Der luK-Beirat, der durch die SDA 01/10 der Landeshauptstadt Magdeburg als zentrales Steuerungs- und Entscheidungsorgan für luK in der Verwaltung legitimiert wurde, setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Oberbürgermeister

Mitglieder: Beigeordneter I, Beigeordneter II, Fachbereichsleiterin 01, Vorsitzende des Gesamtpersonalrates, Geschäftsführer der KID Magdeburg GmbH.

Nachdem im Jahr 2008 die luK-Strategie 2004 bis 2008 als abgeschlossen betrachtet werden konnte, wurde das Projekt der Erarbeitung einer zweiten Fortschreibung in Angriff genommen. Die Strategie sollte integrationsorientiert, reformorientiert, paradigmensorientiert, projektorientiert, managementorientiert und wirkungsorientiert sein.

Anstoß war eine Abfrage der Fachbereiche und Ämter zur Schwerpunktsetzung. Daraufhin wurde die KID GmbH zur Strategieerstellung beauftragt. Diese bildete mit der Universität Magdeburg (Institut für technische und betriebliche Informationssysteme) eine Kooperation. Im Rahmen eines Entwicklungs- und Forschungsvorhabens wurden die Ideen und weitere Projektvorschläge mit den Dezernaten entwickelt und diskutiert. Ende 2009 wurde der erste Strategieentwurf, der sehr wissenschaftlich ausfiel, der Landeshauptstadt übergeben.

Da die Konsolidierungsphase der Stadt eine entsprechende Umsetzung nicht zuließ, wurde im Jahr 2010 die Firma „publico one Governance Consulting GmbH & Co. KG“ zur Unterstützung

von der KID GmbH beauftragt. Bei der weiteren Bearbeitung lag nun der Fokus auf Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit, wobei die betroffenen Fachbereiche und Ämter nachdrücklich beteiligt waren.

Die Erstellung der Strategie nahm einen sehr zeitintensiven Verlauf. Um die Entwicklung der IT innerhalb der Stadtverwaltung nicht zu blockieren, wurde vorab für 2011 eine Teilstrategie beschlossen. Die darin enthaltenen Projekte (Dokumentenmanagementsystem im Amt 50 und Identitätsmanagementsystem) werden bereits umgesetzt.

Nachdem zu Anfang des Jahres 2011 die Organisationsuntersuchung des Dezernats VI abgeschlossen war, wurden die entsprechenden Teile ebenfalls in die neue Strategie eingebunden. Nach Übergabe der Endversion im IV. Quartal 2011 wurde durch den Beirat IuK im Dezember 2011 die Fortführung der IuK-Strategie der Landeshauptstadt Magdeburg für die nächsten Jahre (bis 2015), wie erwähnt, beschlossen.

Unter anderem wurde die Zielsetzung, die Verwaltung effektiver und bürgerfreundlicher zu gestalten, großgeschrieben. Außerdem wurde Augenmerk auf die Aktualisierung der Infrastruktur insbesondere durch Modernisierung des Stadtnetzes und Standardisierung der Verwaltungsarbeitsplätze gelegt. In informationstechnologischer Sicht geht nun die Landeshauptstadt Magdeburg kommunikationsstark, integrativ und wirkungsorientiert in das kommende Jahrzehnt.

Hervorzuheben sind folgende Projekte:

- Erhöhung der Ausfallsicherheit bzw. Modernisierung des Stadtnetzes,
- Einführung von Dokumentenmanagementsystemen,
- weiterer Ausbau des Internetauftritts,
- Aufbau eines Identitätsmanagementsystems,
- Konzepterstellung ggf. Ablösung von Fachverfahren,
- Konzepterstellung zur Desktop-Virtualisierung,
- durchgängige E-Government-Prozesse durch Nutzung des neuen Personalausweises,
- Einführung eines Vorgangsmanagementsystems im Stadtordnungsdienst,
- verbindliche elektronische Authentifizierung, Nutzung einer virtuellen Poststelle und der DE-Mail sowie deren Archivierung,
- dreidimensionale Modellierung der baulichen Anlagen in einem GIS-System.

In Anlehnung an die WiBe 4.1 wurden, ausgehend von einer durchgeführten Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, die Auswirkungen für die Verwaltung eingeschätzt und mit den Möglichkeiten der haushaltsrechtlichen Finanzierung abgeglichen. Hinsichtlich der Veränderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen sind diese grundlegenden Planungsansätze jährlich zu diskutieren und der aktuellen Situation anzupassen.

Der Finanzumfang wurde festgelegt und zeitlich eingeordnet. Die notwendigen finanziellen Mittel wurden für die kommenden Haushaltsjahre geplant und für 2012 bereits mit Ausnahme der Projekte „Aktualisierung Softwarelizenzen“ und „CAD-Schulungen“ sowie die Modernisierungsmaßnahme des Stadtnetzes im Bereich des Rathauses bestätigt.

Zu 2)

In der Kürze konnte nicht intensiv auf die Strategie eingegangen werden. Daher ist beabsichtigt, zur besseren Darstellung der IT-Entwicklung in der Landeshauptstadt Magdeburg im III. Quartal 2012 dem Stadtrat eine ausführliche Information zu wesentlichen Schwerpunkten der Entwicklung vorzulegen.

Holger Platz